



Der Ansturm auf das Klassik-Konzert war gewaltig. Nordkurier-Geschäftsführer Lutz Schumacher war sich sicher: Auch eine noch größere Musikhalle wäre in Anklam voll geworden. FOTO: A. MAASS

Klassik-Fieber infiziert das Anklamer Publikum

Von Carsten Schönebeck

Was für ein Abend, das Experiment ist geglückt. Große Musik-Kunst gehört nach Anklam. Der Auftritt der Nordkurier-Sinfoniker begeisterte in der Nikolaikirche mehr als 300 Gäste. Das dürfte nur der Auftakt für derartige Veranstaltungen gewesen sein.

ANKLAM. Ist das Musik? Zumindest ist es der Nachhall eines guten Konzerts, wenn sich im Anschluss ein wohlgeheiteres Gemurmel von der Nikolaikirche ausbreitet und sich den Weg zum Anklamer Marktplatz bahnt. Nach zwei Stunden mit den Nordkurier-Sinfonikern, minutenlangem Applaus und Zugabe verteilt sich das Publikum in die Anklamer Nacht und der freudenvolle Druck ist da, das Erlebte zu beschreiben, darüber zu reden.

Einmal, zweimal, mehrfach in fremde Welten und zurück haben die Musiker der Neuen Philharmonie ihr Publikum an diesem Abend gezogen. Und wäre in den zwei Stunden eine Stecknadel auf den kargen Steinboden der Nikolai-

kirche gefallen, man hätte sie vielleicht sogar hören können, wären da nicht Dirigent Andreas Schulz und seine Musiker gewesen. Und zwischen Fagott und Harfe straffen, spannen sich die Körper, drückt es die Musiker selbst in ihre Sitze, wenn Bögen über Saiten fliegen und Anklangs Nikolaikirche in einen Tempel klassischer Musik verwandeln.

Dabei hatte am Nachmittag alles musikalisch noch so klein begonnen. Die Probenpause nutzte der Anklamer Knabenchor für ein Ständchen. Als Dankeschön für die Einladung zum Konzert präsentierten die Jungs unter Leitung von Mike Hartmann ein Mini-Programm für Moderator und Kinderkanal-Star Juri Tetzlaff. Der musikalische Willkommensgruß selbst für den erfahrenen Fernseh-Mann ein besonderer Moment. Anschließend war auch noch Zeit für Autogramm- und Fotowünsche.

Gut eine Stunde später ging es los. Nicht mit Paukenschlag, der kam erst später. Der Karneval der Tiere von Camille Saint-Saens zeichnete für Klassik-Fans und Unbedarfte gleichermaßen Bilder von

quiriligen Mäusen, fliegenden Igel, purzelnden Elefanten, pianospielenden Pinguinen und tanzenden Schildkröten über und in die Köpfe des Publikums. 14 kurze Stücke mit einer fabelhaften Geschichte, die Moderator Tetzlaff zwischen die Orchesterstücke spann.

Nach der Pause hatten die Nordkurier-Sinfoniker den fliegenden Teppich mitgebracht. Und zwar einen riesigen, mit Platz für mehr als 300 Gäste. Den Klängen des russischen Komponisten Nikolai Rimski-Korsakow folgend, schwebte man in Windeseile in den Orient, wo die Prinzessin Scheherazade einst ihre Geschichten aus Tausendundeiner Nacht ersann. Anklangs Publikum umschiffte mit Sindbad die Meere, folgte einem Prinzen bei seinen Streichen, versank in der Dramatik zwischen Festen und Schiffbrüchen und triumphtierte schließlich mit der

Märchenerzählerin über den mordlüsternen Sultan.

Das der erste Auftritt der Nordkurier-Sinfoniker in Anklam zu so einem Erfolg werden würde, hatte selbst Geschäftsführer Lutz Schumacher nicht erwartet. „Die Nachfrage nach Karten war so groß, wir hätten auch eine noch größere Kirche füllen können“, hatte er anfangs erklärt. Das macht Mut für die Zukunft. „Diese tolle Kirche muss man öfter bespielen“, so Schumacher. Darüber sei er sich mit Anklangs Bürgermeister Michael Galander schon einig geworden. Der Applaus, den es schon für diesen Satz gab, dürfte ihm recht geben. Konzert-Sponsor Stephan Schröder von Notus Energy war nach dem Konzert so begeistert, dass er gleich zusagte, sich auch im kommenden Jahr an den Kosten für ein Konzert in Anklam zu beteiligen.

Kontakt zum Autor
c.schoenebeck@nordkurier.de

Anzeige



Zwei Stunden Energie, die sich auf das Publikum übertrug. Die Klänge der Neuen Philharmonie aus Berlin wirbelten durch Anklam.



Ganz nebenbei von
Marlies Steffen

Logisch, ich gönne ihm doch die kleine Spätsommer-Freude!

Ich mache mir langsam Sorgen um Kater Karlo. Er sieht jetzt morgens immer auch ein bisschen traurig aus. Sicher schwant ihm, dass es nicht mehr lange so weitergehen wird. Ewig wird die Katzenminze nämlich nicht mehr in meinem Garten blühen. Sie ist leider nicht immergrün. Spätestens nach dem ersten Frost wird Schluss mit lustig sein. Dann können Karlo und auch alle seine Kollegen von der Samtpfotenfront, die gern regelmäßig durch unseren Garten schleichen, sich nicht mehr auf die Schnelle den kleinen Kick oder auch kurzen Rausch holen. Dabei habe ich nun wirklich mein Bestes getan. Habe die Katzenminze, die vor allem auf Kater wegen ihres besonderen Duftes betörend wirkt, extra im Sommer noch einmal zurückgeschnitten,

nachdem die erste Blüte vorbei war. Natürlich habe ich dabei zuerst daran gedacht, dass der Garten am schönsten aussieht, wenn möglichst viel blüht. Und die Katzenminze hat mir sogar den Gefallen getan und zu einer kleinen, aber feinen zweiten Blüte ausgeholt. Wo ich Lila doch so gern hab!

Kater Karlo indessen dürfte die Farbe ziemlich schnurrgal sein. Er reibt sich lieber wolltüstig an den blühenden Zweigen, vielleicht bleibt ja etwas davon im Katzenfell hängen und er kann den berausenden Duft mit zu sich nach Hause nehmen. Sozusagen zu einer After-Minze-Party. Ich gönne ihm jedenfalls die kleine Freude. Lange hat er wirklich nicht mehr etwas davon. Und das nächste Frühjahr ist noch ziemlich weit weg.

Anzeige

BESSER MENSCHEN MITNEHMEN ALS REGIONEN ABHÄNGEN.

ZWEITSTIMME GRÜN

DARUM GRÜN.

NACHRICHTEN

Letzte Hilfe bei Entscheidung

ANKLAM. Wer noch nicht weiß, wem er am Sonntag seine Stimme geben will, hat heute in Anklam noch eine vielleicht letzte Chance, sich umfassend zu informieren. Die Landeszentrale für politische Bildung gastiert am Tag vor der Bundestagswahl mit ihrem mobilen Angebot, dem „Demokratiebus“, auf dem Marktplatz. Zwischen 9 und 12 Uhr können Unentschlossene dort unter anderem den

„Wahl-o-Mat“ nutzen, der die eigenen politischen Positionen mit den Inhalten der Parteien vergleicht und Übereinstimmungen darstellt. Außerdem sind an Bord des Busses kostenlose Informationsmaterialien zur Wahl und zu Politik und Zeitgeschichte erhältlich. Anspartner im Bus sind die Mitarbeiter des Anklamer Demokratieladens, der ebenfalls ein Projekt der Landeszentrale ist. **cs**

Nordkurier, Redaktion, Markt 7, 17389 Anklam

Kontakt zur Redaktion
Christoph Schoenwiese (csc) - Leitung 03971 2067-10
Carsten Schönebeck (cs) - stellv. Redaktionsleiter 03971 2067-23
Veronika Müller (vm) 03971 2067-17
Anne-Marie Maaß (amm) 03971 2067-24
Claudia Malangré (mcl) 03971 2067-26
Matthias Diekhoff (md) 03971 2067-19
Silke Tews (sit) - Leitung Desk 03971 2067-13

Ola Minkenber (olm) 03971 2067-18
Claudia Müller (cm) 03971 2067-11
Fax: 0397 12067-28
Mail: az@nordkurier.de

Büro Jarmen:
Stefan Hoefl (sth) 039997 8898-17
Ulrike Rosenstädt (ur) 0151 16 73 13 57

Kontakt zum Anzeigenverkauf
Gewerbliches Verkaufsteam 0395 4575 - 222
Jens Rübberg 03971 2067-21
Peter Köhler 03971 2067-22
Tom Dittmer 0151 16728534